



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 09.04.2021



Triebschnee



Altschnee



Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Diese Gefahrenstellen sind eher selten.

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr etwas an. Vor allem an Schattenhängen sind oberhalb von rund 2000 m kleine bis mittlere spontane Lawinen möglich.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebschnee müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden.

Ältere Trieb Schneeanneansammlungen liegen auf weichen Schichten, besonders an wenig befahrenen Hängen sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 09.04.2021



Triebschnee



Triebschneeansammlungen sollten in der Höhe vorsichtig beurteilt werden.

Die spröden Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an sehr steilen Hängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Hochgebirge ist die Auslösebereitschaft höher.

An extrem steilen Sonnenhängen sind Lockerschneelawinen möglich.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Vormittag fallen gebietsweise bis zu 15 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Der Neuschnee der letzten Tage und die mit dem starken Wind entstandenen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Oberhalb von rund 2200 m wuchsen die Triebschneeansammlungen am Mittwoch weiter an.

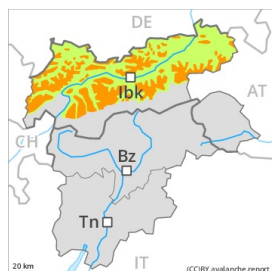
In der Schneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dort und im Hochgebirge ist die Schneedecke störanfälliger.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Verfestigung der Triebschneeansammlungen, vor allem an Sonnenhängen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



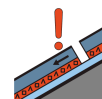
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 09.04.2021



Triebschnee



1600m



Altschnee



2000m

Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind vermehrt spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Trockene Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und an allen Expositionen mittlere Größe erreichen.

Diese können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig. Sie liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1600 m, vor allem in Kammlagen. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht.

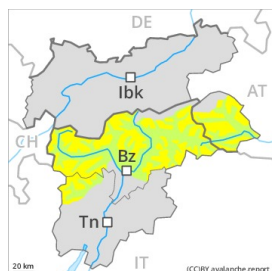
In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests sind Hinweise für den besonders an Triebsehneehängen schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 09.04.2021



Triebsschnee



2200m

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an sehr steilen Hängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in den Niederschlagsgebieten ist die Lawinengefahr höher. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Im Norden etwas Neuschnee. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Oberhalb von rund 2200 m wuchsen die Triebsschneeansammlungen am Mittwoch etwas an. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. An steilen Sonnenhängen und in mittleren Lagen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

In der Schneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dort und im Hochgebirge ist die Schneedecke störanfälliger.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Verfestigung der Triebsschneeansammlungen, vor allem an Sonnenhängen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 09.04.2021



Triebschnee



2200m

Triebschnee beachten.

Mit starkem Nordwestwind entstanden lokal meist kleine Triebschneeansammlungen, vor allem in der Höhe. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen und Mulden. Sie sind gut zu erkennen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Die meist kleinen Triebschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig, besonders an sehr steilen Schattenhängen. Dort und in der Höhe ist die Schneedecke störanfälliger.

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. An steilen Sonnenhängen und in mittleren Lagen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

An Sonnenhängen sowie in mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Triebschneeansammlungen.